

# Schneller als die Streckenmarkierer

## *Rainer Koch quer durch Frankreich*

**WÜRZBURG (CH)** Ein für sein jugendliches Alter außergewöhnlich entwickeltes Durchhaltevermögen stellte Rainer Koch (LG Würzburg) unter Beweis. Der erst 22-jährige Ausdauerspezialist nahm am diesjährigen Lauf „Transe Gaule“ teil, einem Rennen in 18 Etappen über 1145 km – das sind im Schnitt 64 km pro Tag.

Der Wettbewerb startete im Küstenort Roscoff im Nordwesten Frankreichs nahe Brest. Stetig Richtung Südost führte die Strecke auf Nebenstraßen diagonal durch ganz Gallien. Ziel war schließlich Narbonne Plage, wo die Finisher ihre heißgelaufenen Füße endlich im Mittelmeer kühlen konnten. Aber nicht ganz bis zum Meer führte der Lauf, sondern endete 50 m vor dem Wasser am Rande des Sandstrands. Denn sonst hätten die letzten Meter dem einzigen teilnehmenden Rollstuhlfahrer ein schwer überwindliches und nach den Strapazen unverdientes Hindernis bedeutet.

Auf ihrem Weg wurden die Langstreckler des öfteren von den Bürgermeistern der Etappenstädte zum abendlichen Aperitif eingeladen. Für Stärkung auf der Strecke sorgte ein Verpflegungsfahrzeug, das vom ersten bis zum letzten Teilnehmer hin- und herfuhr. Engpässe gab es nur gelegentlich beim Nachschub von Eis zum Kühlen der heißen Fußsohlen.

Kürioses am Rande: Auf einer Etappe war Rainer Koch schneller unterwegs als der Organisator, der für die morgendliche Ausschilderung des Kurses zuständig war. Doch der Würzburger entdeckte an einer Abzweigung ein halbverfallenes Schild vom Vorjahr und nahm den richtigen Weg. Die schnellste Frau hingegen, die ein gutes Stück hinter ihm lief, erwischte die falsche Richtung und musste von Streckenposten gesucht werden.

Am vorletzten Tag schon gab der Hauptsponsor des Rennens in der

Pressekonferenz Rainer Koch ohne dessen Wissen als Gesamtsieger bekannt. Am nächsten Abend bedankte er sich erleichtert, dass Rainer nichts anbrennen ließ und den Sieg dann auch offiziell auf der letzten Etappe bestätigen konnte.

Koch siegte überlegen in 94 Stunden – das sind umgerechnet 12,5 Kilometer in der Stunde. Als einziger Teilnehmer hatte er die Distanz



Rainer Koch.

FOTO MP

ohne irgendwelche Blessuren überstanden. Deutlich war sein Vorsprung auf den zweitplatzierten Franzosen Serge Girard, der 103 Stunden benötigte. Auf Rang elf lief der zweite Deutsche, Karl-Heinz Kobus, ein. Er war bereits 121 Stunden unterwegs gewesen.

Für Rainer Koch, der ursprünglich den großen Trans-Amerika-Lauf in Angriff nehmen wollte, bevor er von dessen immensen Kosten erfuhr, war dieser Sieg beim „kleinen Transe Gaule“ mehr als ein Trostpflaster.